Sortenempfehlung Winterweizen für die Aussaat 2025

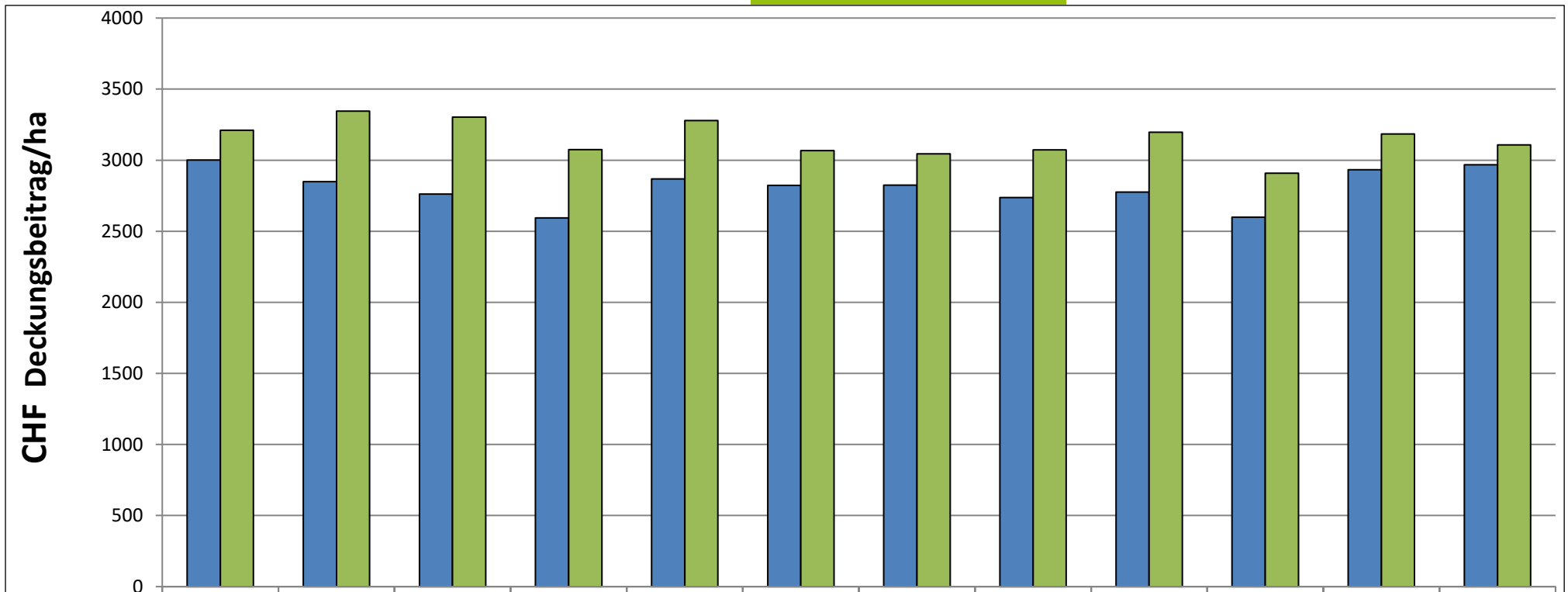
Die diesjährige Weizenernte konnte vielerorts früh eingefahren werden. An einigen Standorten verzögerte sich die Ernte jedoch aufgrund längerer Regenperioden, was teilweise zu Qualitätseinbussen führte. Insgesamt fielen die Erträge dank der günstigen Witterungsbedingungen im Anbaujahr 2024/2025 deutlich höher aus als im Vorjahr.
Die folgenden Sortenempfehlungen basieren auf den Ergebnissen des Versuchsnetzes im ÖLN- und Extenso-Verfahren (PSB Verzicht auf PSM) der Jahre 2023 bis 2025, durchgeführt an fünf Standorten des Forum Ackerbau.

Klasse Top:
Montalbano weist durchschnittliche Erträge auf, überzeugt jedoch durch eine sehr gute Krankheitsresistenz sowie hohe Protein- und Feuchtglutengehalte. Eine Schwachstelle ist das tiefe Hektolitergewicht. Montalbano ist eine späte Sorte, was ihr dieses Jahr einen Vorteil brachte.
Cadlimo zeigt ein hohes Ertragspotenzial, womit Cadlimo insbesondere im Extensoanbau zu den wirtschaftlich interessantesten Sorten zählt. Hinzu kommen eine sehr gute Krankheitsresistenz und ein gutes Hektolitergewicht.
Piznair sticht mit sehr guter Backqualität und hohen Proteingehalten hervor. Auch die Resistenzen gegenüber Mehltau und Gelbrost sind als gut einzustufen.
Axen bringt ein hohes Ertragspotenzial mit und verfügt über ein gutes Hektolitergewicht. Aufgrund der langen Halmlänge eignet sich Axen jedoch eher für den intensiven Anbau.
Caminada erreicht ein gutes Ertragsniveau und zeichnet sich durch eine gute Resistenz gegenüber Mehltau aus. Das Alleinstellungsmerkmal der Sorte ist ihre Frühreife.

Klasse I:
Alpval zeichnet sich durch einen guten Ertrag aus und verfügt über ausgeprägte Krankheitsresistenzen sowie solide Qualitätseigenschaften. Die Sorte ist vielseitig einsetzbar.
Campanile liefert die höchsten Erträge unter extensiven Bedingungen. Ihre gute Standfestigkeit und zuverlässige Krankheitsresistenz machen sie auch attraktiv für Standorte mit wechselhaften Bedingungen.
Hanswin überzeugt durch ein gutes Hektolitergewicht und herausragende Backqualität.

Klasse II:
Die Weizensorte **Spontan** überzeugt durch gute Erträge, auch im Extenso-Anbau. Trotz ihrer eher langen Halme zeigt Spontan eine überdurchschnittliche Standfestigkeit.

Pianalto (provisorisch Klasse II) ist ebenfalls unter der Marke Suisse Garantie anerkannt. Die Sorte ist aufgrund seines guten Ertrages der aufstrebende Stern in dieser Klasse.



	AXEN	CADLIMO	CAMINADA	CH NARA	DIAVEL	MONTALBANO	PIZNAIR	ALPVAL	CAMPANILE	HANSWIN	PIANALTO	SPONTAN
	TOP							I			II	
DB ÖLN	3001	2849	2762	2595	2869	2822	2825	2738	2775	2600	2934	2968
DB Extenso	3211	3345	3303	3075	3280	3068	3045	3073	3197	2909	3184	3108

Abbildung 1: Vergleichbare Deckungsbeiträge je Sorte in beiden Anbauverfahren der Jahre 2023 - 2025.
Quelle: Durchschnittliche Erträge und Qualität aus dem Versuchsnetz Forum Ackerbau (5 Standorte 2023 - 2025). Es wurde mit den aktuellen Ernterichtpreisen und Übernahmebedingungen (Zuschläge/Abzüge Protein und HLG) von swissgranum gerechnet. Die Direktkosten stammen aus dem Deckungsbeitragskatalog 2025 von Agridea.

Wirtschaftlichkeit
Die Auswertung mit den durchschnittlichen Erträgen und Qualität der Jahre 2023 bis 2025 zeigt ein klares Bild: Wer auf Extenso setzt, fährt wirtschaftlich besser. Im Mittel erzielten alle geprüften Sorten im Extenso-Anbau höhere Deckungsbeiträge als im ÖLN-Verfahren.

Die Sorte Cadlimo (Top) erreichte mit einem vergleichbaren Deckungsbeitrag (vDB) von CHF 3’345 / ha den höchsten Wert im Extenso-Anbau. Auf den weiteren Plätzen folgen Caminada (CHF 3’303 / ha) und Diavel (CHF 3’280 / ha).

Im ÖLN-Anbau lag die Sorte Axen mit CHF 3001 / ha vorne, knapp gefolgt von Spontan (CHF 2968 / ha) und Pianalto (CHF 2’934 / ha).

Besonders deutlich zeigte sich der Vorteil des Extenso-Anbaus bei den Sorten Cadlimo und Caminada, die im Mittel rund CHF 500 / ha höhere Deckungsbeiträge erzielten als im ÖLN.

Die Spannweite der Deckungsbeiträge innerhalb der Verfahren war unterschiedlich:
Im Extenso-Anbau lag die Differenz zwischen der besten Sorte Cadlimo (CHF 3’345 / ha) und der schwächsten Sorte Nara (CHF 3’075 / ha) bei CHF 270 / ha.
Im ÖLN-Anbau betrug der Unterschied zwischen der besten Sorte Axen (CHF 3’001 / ha) und der schwächsten Sorte CH Nara (CHF 2’595 / ha) CHF 406 / ha.

Der durchschnittliche Ertragsunterschied zwischen ÖLN und Extenso lag im Dreijahresmittel bei 7,5 dt/ha. Damit konnte der für den ÖLN-Anbau notwendige Mehrertrag von 15 dt/ha erneut nicht erreicht werden. Dieser Mehrertrag wäre erforderlich, um die zusätzlichen Kosten für Fungizide, Wachstumsregulatoren, 30 kg N-Düngung, die zusätzlichen Überfahrten sowie den Wegfall des Beitrags «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» zu decken.

Fredy Chervet
Forum Ackerbau